



FRIENDS OF THE EARTH GERMANY

# Ideenkatalog



für ein spielerisches Lernen im Grünen

Spiele und Aktionen  
mit Schüler\*innen  
in der Natur



Die Senatorin für Arbeit, Soziales,  
Jugend und Integration

# Inhalt

	Vorwort & Warum Naturerleben? .....	3
	Aktionen zum Geländeerkunden .....	4
	Bäume .....	6
	Wiese .....	11
	Wildkräuter .....	14
	Boden .....	16
	Insekten .....	18
	Vögel .....	20

## Zeichenerklärung

- Individuelle Arbeit 
  - Gruppen-/ Teamarbeit 
  - für Draußen 
  - für Drinnen 
  - zum Mitnehmen nach Hause 
  - zum Essen/Trinken 
  - Kistenmaterial\* 
- Jedem Spiel sind bestimmte Piktogramme zugeordnet, um eine schnelle Übersicht zu bekommen, wofür diese Aktion geeignet ist.
- \* Der letzte Punkt »Kistenmaterial« bedeutet, dass das Material für dieses Projekt unseren Materialkisten entnommen werden kann. Diese können Sie gegen Pfand bei uns ausleihen. Es gibt Kisten zu Insekten, Hummeln, Amphibien, Vögel, Pilze, Streuobstwiese, Wiese sowie Wald.
- Den genauen Inhalt der Kisten und weitere Informationen finden Sie unter [www.bund-bremen.net/arten-kennntnis-vermitteln/bildungsmaterial](http://www.bund-bremen.net/arten-kennntnis-vermitteln/bildungsmaterial)



# Vorwort

Im Rahmen des Projektes »Unser wildes Klassenzimmer«, ist der vorliegende Ideenkatalog entstanden. Dieser soll Lehrkräften Anregungen für Spiel- und Aktionsideen mit Schüler\*innen in der Natur geben. Der Ideenkatalog ist in verschiedene Naturthemen eingeteilt.

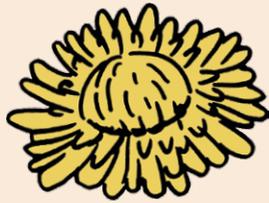
Die Spiele und Aktionen basieren auf Erfahrungen vieler Naturpädagog\*innen. Für Interessierte gibt es Quelle und Link zum Nachlesen. Außerdem sind weitere Tipps, Empfehlungen und Informationen zum Materialverleih zur Erleichterung für die Durchführung von Naturerlebnissen zu finden.

## Warum Naturerleben?

Natur- und Umweltschutzthemen sind wichtiger denn je. Doch man kann nur das wertschätzen und schützen, was man kennt. Daher ist es wichtig, Kinder und Jugendliche an die Natur heranzuführen und das nicht nur durch Unterricht im Klassenzimmer, sondern vor allem durch aktives Naturerleben.

Die Kinder müssen ihre Umwelt und die Pflanzen- und Tiervielfalt, die in ihr lebt, hautnah erleben, um eine Verbindung aufbauen zu können, die Relevanz dieser zu erkennen und anschließend Initiative für Natur- und Umweltschutz ergreifen zu können.

Zudem fördern Naturaufenthalte eine gesunde Entwicklung, stärken die motorischen Fähigkeiten und das Sozialverhalten untereinander.



**Material**

- Weißes Tuch
- Baumbestimmungstafeln

Wir trainieren unser Gedächtnis mit

# Naturmemory

**Ablauf**

1. Die Lehrkraft sucht 10 Naturgegenstände.
2. Die Naturgegenstände werden auf ein weißes Tuch gelegt und verdeckt.
3. Die Gruppe wird in kleinere Gruppen aufgeteilt und den Schüler\*innen wird erklärt, dass sie sobald das Tuch aufgedeckt wird, wenige Sekunden Zeit haben, sich die Gegenstände genau anzuschauen.
4. Die Kleingruppen können sich besprechen und zum Beispiel eine Taktik überlegen. Dann gehen sie los und versuchen alle 10 Gegenstände wiederzufinden. Alternativ kann auch jedes Kind alleine auf die Suche gehen.
5. Nach einiger Zeit versammelt sich die ganze Klasse und die Kinder können ihre gesammelten Naturmaterialien auf dem Tuch ablegen. Gemeinsam kann die Gruppe schauen was sie alles gefunden haben.



**Material**

- Weißes Tuch

Wir sammeln einen

# Hosentaschenschatz

**Ablauf**

1. Die Kinder bekommen Zeit, einen kleinen Spaziergang über das Gelände zu machen und sich umzusehen.
2. Bevor die Kinder losziehen, bekommen sie die Aufgabe vom Rundgang einen kleinen Schatz mitzubringen.
3. Alle versammeln sich. Nun stellt jedes Kind den gesammelten Schatz den anderen vor. Dies kann auf zwei unterschiedlichen Wegen passieren:
  - Ein Kind beschreibt den Schatz und die anderen müssen erraten was es ist.
  - Die Gruppe stellt dem Kind Ja-/Nein-Fragen, um das Geheimnis zu lüften.

Wir spielen

# Natur-Domino

**Ablauf**

1. Die Kinder gehen auf die Suche nach 5 Naturgegenständen, die sie im Gelände finden (Anzahl kann je nach Anzahl der Kinder variiert werden).
2. Anschließend versammelt sich die Gruppe. Ein Kind beginnt und legt eines der gesammelten Sachen auf das ausgebreitete Tuch. Die anderen Kinder legen nun nacheinander ihre Sachen an und sagen dabei laut, warum ihr Gegenstand zu dem vorherigen passt. Gründe können bspw. Farbe, Größe oder eine andere Eigenschaft sein.



### Material

- Augenbinden oder etwas Vergleichbares

Wir werden blind

## Bäumen begegnen

### Ablauf

1. Die Schüler\*innen bilden Paare. Je Paar bekommt eine\*r die Augen verbunden und wird von dem\*der Partner\*in zu einem Baum geführt.
2. Das Kind mit den verbundenen Augen kann den Baum nun überall wo es dran kommt abtasten und sich die Eigenschaften des Baums einprägen.
3. Dann wird das Kind über Umwege zum Startpunkt zurückgeführt.
4. Die Augenbinde kann abgenommen werden und das Kind versucht den Baum wiederzufinden.
5. Anschließend werden die Rollen getauscht.

### Tipp

Weitere Spiele dieser Art finden Sie in dem Buch:  
 »Mit Kindern die Natur erleben«  
 von Joseph B. Cornell  
 (Verlag an der Ruhr Mülheim)



Wir messen, rechnen und werden so das

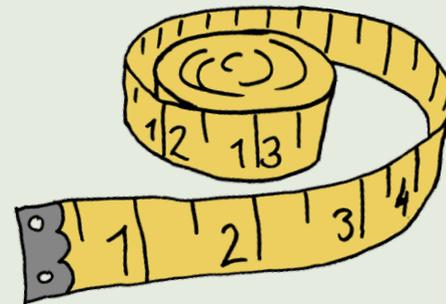
## Baumalter bestimmen

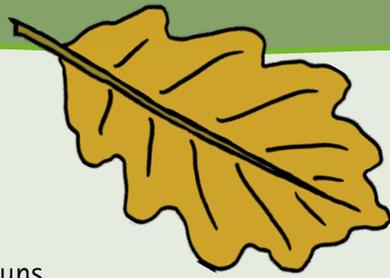
### Ablauf

1. Jede\*r Schüler\*in sucht sich einen Baum aus, dessen Alter bestimmt werden soll. Zunächst einmal können die Kinder raten wie alt der Baum ist.
2. Zuerst muss ungefähr auf Brusthöhe der Umfang des Baumes gemessen werden (ca. 1,50 Meter).
3. Nun muss das Alter ausgerechnet werden, die Rechnung ist ganz simpel:  
 $\text{Umfang in cm} / 5 \times 2 = \text{ungefähres Alter des Baumes.}$

### Material

- Maßband
- Ggf. Taschenrechner



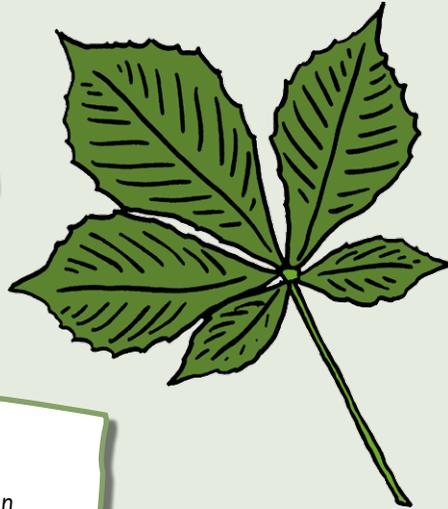


Wir begeben uns

## auf Blättersuche

### Material

- Bilder von Blättern (unterschiedlicher Arten) oder gesammelte Blätter



### Ablauf

1. Die Gruppe wird in zwei Teams eingeteilt. Es können auch mehrere, kleinere Gruppen gebildet werden. Jedes Team bekommt einen Satz der Bilder/Blätter und macht sich auf die Suche, genau die gleichen Arten auf dem Gelände wiederzufinden und zu sammeln.
2. Nach einiger Zeit sammelt sich die Gruppe wieder und geht zusammen die gesammelten Blätter durch. Dabei können diese mit Hilfe der Lehrkraft oder Literatur bestimmt werden.

### Material

- Kleines Heft
- Je nach Aufgabe: Stifte, Klebestift, Schere, Kamera etc.

Wir führen ein

## Baumtagebuch

### Ablauf

1. Jedes Kind sucht sich einen Lieblingsbaum. Dieser kann im eigenen Garten, vor der Haustür oder der Schule oder auch im Park um die Ecke stehen, das ist ganz egal, Hauptsache man kann ihn regelmäßig besuchen und beobachten.
2. Jede Woche gibt man den Kindern eine neue Aufgabe. Die Ergebnisse der Aufgaben werden in den Baumtagebüchern festgehalten.
3. Das Ziel ist es, dass die Kinder ihren Baum über die Jahreszeitenwechsel hinweg beobachten und die Veränderungen der Bäume verfolgen.

### Aufgabe 1:

- Such dir einen Baum aus und gib ihm einen Namen.
- Wie sieht der Baum aus? Beschreibe und zeichne ihn und achte auf Details: Wie sehen die Blätter aus? Hängen die Äste nach unten oder sind sie gerade? Leben Tiere am Baum?

### Aufgabe 2:

- Weißt du welche Baumart es ist? Versuche es anhand der Rinde, der Blätter oder der Früchte herauszufinden.
- Pflücke ein Blatt und nimm es mit nach Hause oder in die Schule zum Trocknen. Dazu kannst du es zwischen Zeitungspapier legen und mit schweren Büchern beschweren. Wenn das Blatt trocken ist kannst du es in dein Baumtagebuch kleben.

Weitere Aufgaben unter [www.bund-bremen.net/natur-gegen-langeweile](http://www.bund-bremen.net/natur-gegen-langeweile)





Naturschutzaktion:

## Ein Baumkind ziehen

### Ablauf

1. Der Baumsamen muss im Herbst gesammelt und bis Februar trocken und kühl gelagert werden. (alternativ: im Frühjahr keimende Samen suchen und direkt einpflanzen)
2. Fülle nun die Samen in einen Blumentopf mit Humus-Sand-Gemisch. Die Erde sollte immer leicht feucht sein, aber nicht zu nass sonst kann der Samen schimmeln.
3. Nach einiger Zeit sollte sich ein kleiner Baum entwickeln, der später draußen eingepflanzt werden kann.



### Material

- Blumentopf
- Humus-Sand-Gemisch
- Baumsamen

### Tip

Es ist ebenso möglich, die Wiese auf dem Balkon in einem Blumenkasten anzulegen.

Naturschutzaktion:

## Wildblumenwiese anlegen

### Ablauf

1. Vorbereitung - Januar/Februar:
  - Der Boden muss 2 Spaten tief umgegraben werden.
  - Rasenrückstände und Unkraut entfernen.
  - Boden ggf. abmagern, indem man ihn mit Sand/Feinkies durchsetzt.
  - Mit einem Rechen ein feinkrümeliges Saatbeet schaffen.
2. Ruhen lassen - Mitte März:
  - Das Beet muss ca. 4 Wochen lang ruhen
3. Saat einstreuen - April bis Mitte Juni:
  - Zwischen Mitte April und Mitte Juni muss das Saatgut obenauf gestreut werden (Saatmenge von 2 - 4 g/m<sup>2</sup> mit Sägemehl o. ä. auf 10 g/m<sup>2</sup> strecken).
  - Boden leicht anklopfen, das Saatgut nicht einarbeiten.
  - Nun muss man Geduld haben und den Boden gießen/feucht halten.

### Material

- Sand
- Feinkies
- Saatgut (regional und standortangepasst)
- Schaufel
- Spaten
- Harken
- Rechen





### Material

- Becherlupen
- Schaufel

Wir erforschen:

## Was läuft am Boden?

### Ablauf

1. Die Schüler\*innen graben in Kleingruppen eine Becherlupe (ohne Deckel) so weit in die Erde, dass die obere Kante des Bechers mit der Oberfläche abschließt. Dann wartet man am besten zwei Stunden (Zeit kann variiert werden).
2. Nach der Pause, schauen die Schüler\*innen nach, welche kleinen Wiesenbewohner in den Becher gefallen sind. Die Tiere können in den Becherlupen beobachtet und eventuell bestimmt und anschließend wieder freigelassen werden.

### Tipp

Richtiger Umgang mit Becherlupen

- Darauf achten, dass kein Körperteil des Tieres beim Verschließen eingeklemmt wird.
- Das Tier nur kurzzeitig im Gefäß halten, nicht schütteln oder lange in die Sonne halten.
- Tier am Fangort wieder freilassen.



Wir werden mit verbundenen Augen

## Pflanzen erfühlen

### Ablauf

1. Es werden Paare gebildet. Einem Kind von jedem Paar werden die Augen verbunden. Das andere Kind sucht auf der Wiese eine Pflanze mit charakteristischen Merkmalen wie Blütenform, Behaarung etc. und bringt sie dem anderen Kind.
2. Das Kind mit den verbundenen Augen kann die Pflanze befühlen, an ihr riechen und sich alle Merkmale einprägen. Anschließend wird die Pflanze verdeckt.
3. Das Kind darf die Augenbinde abnehmen und auf die Suche gehen. Ziel ist es die gleiche Pflanze auf der Wiese wiederzufinden.

### Material

- Augenbinden oder etwas Vergleichbares



**Material**

- Bestimmungsbücher
- Eventuell Lupen

Wir gehen auf

## Wildkräutersuche

**Ablauf**

1. Um den Schulhof bzw. das Gelände auf dem sich die Gruppe befindet zu erforschen und zu untersuchen, welche Wildkräuter dort wachsen, machen sich die Schüler\*innen mit Lupe und Bestimmungshilfe auf die Suche.
2. Im Anschluss wird gemeinsam eine Liste aller gefundenen Wildkräuter erstellt.

**Tipp**

Die gefundenen Wildkräuter können gut mit der Erstellung eines Herbariums kombiniert werden.



Wir basteln ein

## Herbarium

**Material**

- Pflanzenpresse (alternativ: Bücher)
- Wildkräuter
- festes Papier
- Stifte
- Kleber/Klebestreifen

**Ablauf**

1. Zunächst einmal sammeln alle Schüler\*innen auf dem Schulhof oder in Naturgeländen unterschiedliche Wildkräuter, die sie pressen möchten.
2. Die Kräuter werden in einer Pflanzenpresse oder mit Hilfe von Büchern gepresst und getrocknet.
3. Die getrockneten Kräuter auf Herbarbögen befestigen und mit folgenden Informationen in der unteren rechten Ecke beschriften:
  - Name der Art oder der Pflanzenfamilie
  - Name des Kindes
  - Funddatum
  - Fundort
 Dafür eignet sich etwas stärkeres Papier im DIN-A4-Format.
4. Die Bögen können dann in einem Schnellhefter gesammelt werden.

Wir wollen schmackhafte

## WildKräuter probieren

### Material

- Brot
- Frischkäse/Butter oder ähnliches
- Messer



### Ablauf

1. Die Schüler\*innen machen sich im Gelände auf die Suche nach essbaren Wildkräutern.
2. Anschließend bekommt jede\*r eine Scheibe Brot, die es mit Frischkäse oder Butter/Margarine beschmieren kann. Nun fehlen nur noch die Kräuter und schon hat man ein leckeres Wildkräuterbrot.

### ACHTUNG!

Es ist ganz wichtig, dass die Schüler\*innen nur Wildkräuter essen, die von den Lehrkräften als essbar freigegeben werden, denn nicht alle Wildkräuter sind essbar!

### Material

- Karten mit Kräutern (nur ungiftige!)
- Wasserkocher
- Thermoskanne zum Warmhalten

Wir kochen uns einen

## WildKräutertee

### Ablauf

1. Die Schüler\*innen werden in Kleingruppen (4 oder 5 Kinder pro Gruppe) eingeteilt.
2. Die Karteikarten mit Foto, Name und Beschreibung der Kräuter werden zunächst verteilt. Jede Gruppe bekommt ein anderes Kraut und geht auf die Suche.
3. Alle versammeln sich und jede Gruppe stellt ihre Pflanze und deren Wirkung vor. Dabei wird das Heilkraut herumgereicht und alle können es anschauen und riechen.
4. Nun wird von den gesammelten Pflanzen jeweils eine Tasse Tee gekocht, um die gelösten ätherischen Öle zu riechen und zu kosten.



### Material

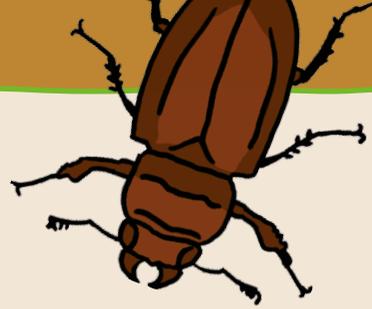
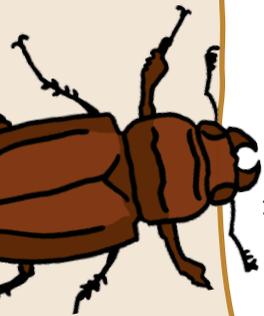
- Stöcker und Schnur
- Eventuell Lupe

Wir werden den

## Boden erkunden

### Ablauf

1. Es werden Kleingruppen gebildet. Jede Gruppe sucht sich eine kleine Fläche, die nicht überall gleich aussieht. Diese wird abgesteckt und genauer untersucht.
2. Für die Untersuchung können die Kinder sich folgende Fragen stellen:
  - Was können sie entdecken?
  - Sehen sie Tiere oder Pflanzen?
  - Die Kinder schließen die Augen, was können sie riechen? Woran erinnert sie der Geruch?
  - Mit geschlossenen Augen können sie den Bodenausschnitt betasten, wie fühlt er sich an?
  - Bestimmte Stellen können mit einer Lupe genauer betrachtet werden, was sehen sie?
3. Steckt nun eine andere Bodenstelle ab. Vielleicht eine, wo der Boden kahler oder bewachsener, steiniger, sandiger oder nasser ist. Wie hat sich der Boden und das Leben auf ihm verändert? Wie riecht er und wie fühlt er sich an?



### Material

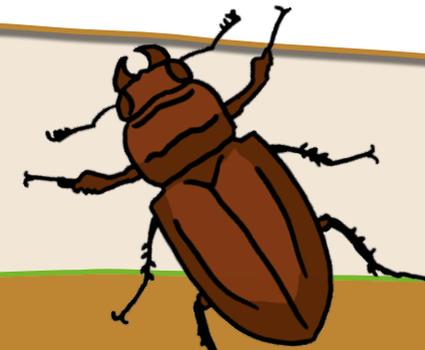
- Schaufel
- Behälter
- Lupe
- Holzspieß

Ganz schön spannend:

## Bodentiere suchen

### Ablauf

1. Um zu untersuchen welche Tiere in der Erde leben, wie diese aussehen und wie sie sich verhalten, sucht sich die Gruppe eine Stelle am Boden.
2. Nun wird mit der Schaufel ein ca. 10 cm tiefes Loch gegraben.
3. Die ausgebuddelte Erde wird dünn in dem Behälter verteilt.
4. Mit dem Holzspieß können die Kinder nun vorsichtig die Erde beiseiteschieben um nach Tieren zu suchen.
5. Da viele Bodentiere sehr klein sind, kann man die Lupe zur Hilfe nehmen.





### Material

- Ton oder Modelliermasse (vorzugsweise selbsthärtend)
- Evtl. Beispielbilder von Insekten

Wir werden aus Ton oder Modelliermasse

## Insekten formen

### Ablauf

1. Zunächst sollte die Lehrkraft spielerisch den Aufbau eines Insektenkörpers mit den Kindern durchgehen.
2. Anschließend können die Kinder aus Ton oder Modelliermasse und Naturmaterialien verschiedene Insekten formen. Dabei sollte darauf geachtet werden, wie ein Insektenkörper aufgebaut ist.



### Tipp

Selbsthärtende Modelliermasse kann auch selber hergestellt werden:  
100 Gramm Salz und 100 Gramm Mehl vermischen, dann nach und nach ca. 100 ml lauwarmes Wasser hinzugeben, bis die Masse die richtige Konsistenz hat. Zum Aushärten ca. 2 bis 3 Tage an der Luft trocknen lassen.



Wir gehen im Spiel auf

## Wildbienenjagd

### Ablauf

1. Die Kinder stellen sich in einem Kreis auf und die Leitung fragt nach einem Tier, das Wildbienen frisst.
2. Zwei Kinder werden ausgewählt und treten in die Mitte. Ein Kind symbolisiert das gerade genannte Tier, also den\*die Jäger\*in und bekommt die Augen verbunden. Das andere Kind symbolisiert eine Wildbiene und ist die Beute. Es darf sich innerhalb des Kreises bewegen, muss dabei aber Summgeräusche machen oder sich ein Glöckchen um den Knöchel binden.
3. Die Kinder im Kreis nehmen sich an die Hände. Nur durch Lauschen versucht der\*die Jäger\*in nun die Beute aufzuspüren und zu schnappen. Falls das jagende Kind zu nah an den Kreis kommt, sagen die Kinder »Wiese«.
4. Variante: Je nachdem wie groß die Gruppe ist, kann es auch mehrere Wildbienen geben.

### Material

- Augenbinden oder etwas Vergleichbares
- Evtl. Bänder mit Glöckchen

**Material**

- »Wollraupen« oder ähnliches Futter
- Seile

**Tipp**

Wollraupen können ganz leicht selber gemacht werden, indem man Wolle flechten oder zu einer Kordel drehen kann.

Wir powern uns aus beim

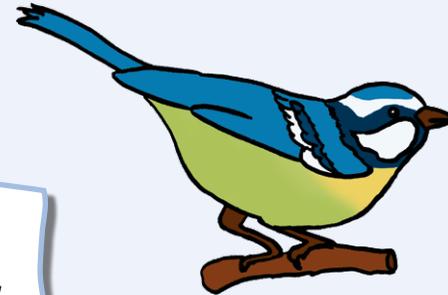
# Meisenspiel

**Ablauf**

1. Vor Spielbeginn werden viele verschiedene Wollraupen (bunte, auffällige Wollraupen, aber auch Wollraupen in »Naturfarben«) im Spielfeld verteilt, möglichst ohne dass die Kinder mitbekommen wo. Sie sollten genügend Abstand zur Startlinie haben.
2. Mit einem Seil wird eine Startlinie gelegt. An der Startlinie sind die Vogelnelter.
3. Die Kinder finden sich in Meisenfamilien (3 - 5 Kinder je Familie) zusammen. Abwechselnd schlüpfen die Kinder in die Rolle der Vogeleltern, die losfliegen müssen um ihre Jungen zu füttern. Es darf immer nur ein Elternteil losfliegen und mit nur einer Raupe wiederkommen, diese ins Nest legen und das andere Elternteil kann losfliegen. Die Spielleitung ist eine Krähe und passt auf, dass aus jeder Familie immer nur eine Meise zurzeit auf Futtersuche ist und dass diese immer nur je eine Raupe sammeln. Meisen, die sich daran nicht halten, werden von der Krähe ohne Futter zurück ins Nest getrieben.
4. Nach kurzer Zeit kann das Spiel unterbrochen und geguckt werden, welche Farben hauptsächlich gefunden wurden (knallige, da die anderen schwerer zu sehen sind). Dabei wird kurz über Tarnung im Tierreich gesprochen (warum sind die meisten Raupen grün?). Dann geht das Spiel weiter, bis alle Raupen gefunden wurden.
5. Jetzt kann den Kindern noch anschaulich erklärt werden, wie anstrengend es für die Meiseneltern ist, die Jungen groß zu ziehen. Die Kinder laufen ungefähr 15 Mal und sind erschöpft. Die Meiseneltern fliegen von Sonnenaufgang bis Sonnenuntergang ca. 600 Mal am Tag!

Wir spielen

# Vogelstimmen-Memory

**Material**

- Vogelstimmen-Memory-Karten

**Ablauf**

1. Es werden zwei Schüler\*innen als Memory-Spieler\*innen ausgewählt. Die beiden müssen sich für die nächsten 2 bis 3 Minuten von der Gruppe entfernen, um nichts zu hören oder zu sehen.
2. Alle anderen ziehen nun eine Vogelstimmen-Memory-Karte und finden sich als richtiges Paar zusammen, um die Laute der Vögel kurz zu üben.
3. Dann verteilen sich alle Kinder kreuz und quer auf der Fläche.
4. Die zwei Memory-Spieler\*innen suchen nun abwechselnd jeweils zwei Kinder aus, welche die Laute ihres Vogels nachahmen.
5. Wird ein Vogelpaar gefunden verlassen die Kinder das Spielfeld und stellen sich zu dem Kind, welches sie richtig zugeordnet hat.
6. Sind alle Pärchen gefunden, ist die Runde beendet.



Heute auf dem Stundenplan:

# Schnabelkunde

## Material

- Stofflaken
- Schnabelbilder
- Schnabelwerkzeuge (Esststäbchen, Pinzette, Nudellöffel, Kneifzange, Flachzange, Kombizange)

## Ablauf

1. Auf einem Stofflaken werden die Schnabelwerkzeuge, das Futter und die Schnabelbilder ausgelegt. Gräser, evtl. Eicheln, Zapfen, Beeren, Schneckenhäuser etc. können von den Kindern zusätzlich gesammelt werden.
2. Nun können sie versuchen mit den Schnabelwerkzeugen das unterschiedliche Futter zu greifen und zu zerkleinern. Anschließend können die Kinder überlegen und beraten, welche Werkzeugart sie welchem Futter und welchem Schnabeltyp zuordnen würden.

## Kontakt und Impressum



Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland LV Bremen e.V.  
Am Dobben 44, 28203 Bremen, Tel. 0421-79 00 20  
tanja.greiss@bund-bremen.net, www.bund-bremen.net

Text: Annika Michel · Gestaltung und Illustrationen: liauw konzept und design  
Foto: BUND Bremen · Druck: Meiners Druck OHG, Bremen · V.i.S.d.P.: Martin Rode

Gefördert durch:



Die Senatorin für Arbeit, Soziales,  
Jugend und Integration